

# Volkswacht

für Schlesien

## Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Veranstaltungsbüro: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141  
Postfach-Konto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 5852

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 4000 Mark, auswärts 6000 Mark, Familienanzeigen, Stellengesuche, Verdingungs- und Wohnungsanzeigen 400 Mark, kleine Anzeigen pro Wort 150 Mark, das heißt Wort 150 Mark. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

**Bezugspreis:** Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Nachhandlung der „Volkswacht“, Neue Graubauerstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Signarergasse 14, sowie durch alle Zusteller zu beziehen. Preis festsetzend, vorläufig wöchentlich 6000 Mark.

# Keine halben Maßnahmen mehr!

## Ein Finanzierungsprogramm der Sozialdemokratie.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei und der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion haben gestern eine gemeinsame Sitzung ab. Es wurde beschlossen, die Reichstagsfraktion zu Donnerstag, den 2. August, zusammenzuberaufen. Die finanziellen Vorschläge der Reichsregierung werden in der Sitzung nicht für annehmbar erachtet und zur Verhinderung weiterer Inflation und zur Deckung der Staatsschulden drakonische Maßnahmen gefordert. Es wurde ein Programm beschlossen, das der Reichsregierung am Dienstag unterbreitet werden soll.

In einem parteiunabhängigen Artikel des „Vorwärts“ über das sozialdemokratische Finanzprogramm heißt es u. a.: Die angeführten Maßnahmen des Programms sind nicht vorläufige, die einzelnen je nach Wahl in kürzerer oder späterer Frist durchzuführen werden können. Sie stehen in untrennbarem Zusammenhang und nur wenn sie insgesamt und in kürzester Frist durchgeführt werden können, können sie ihre heilsame Wirkung ausüben.

Der Artikel führt weiter aus, daß wir es nicht wissen können, wann eine Regelung der Reparationsfrage, die Hauptursache unserer ökonomischen Zerrüttung, erfolgen werden kann. Deshalb ist es notwendig, auch für längere Zeit zu sorgen und deshalb verlangen wir die sofortige Sezanzierung der Wirtschaft auf dem Wege der Belastung durch Goldhypotheken resp. durch unmittelbare Anteilnahme des Reiches an den industriellen Unternehmungen. Weiter heißt es in dem Artikel: alles bedeutet aber in unserer augenblicklichen Situation, daß Finanzmaßnahmen angewandt werden, die es gestattet, sofort der weiteren Inflation Einhalt zu tun. Das erfordert die äußerste Anstrengung und eine augenblickliche außerordentliche Belastung der Wirtschaft. Bei einem Anwachsen der schwebenden Zahlung in der letzten Dekade um 11 Milliarden genügt ein Finanzprogramm nicht, das im Laufe des nächsten halben Jahres etwa 15 Milliarden in die Reichskasse bringt. Dazu ist vielmehr notwendig, daß innerhalb des nächsten Monats ein annähernd so hoher Betrag aufgebracht wird und wenn die Höhe dieser Papiermark schreit, der möge sich damit beruhigen, daß es sich dabei nur um etwa 60 Goldmillionen handelt. Das aber ist die Leistung, die unumgänglich ist, wenn wir vor dem schüttnsten Bewahr bleiben sollen und deshalb wird die Sozialdemokratie alles anwenden, um sie in der bevorstehenden Tagung des Reichstages durchzusetzen.

## Die Gewerkschaften bei Kanzler Cuno.

Unbefriedigende Erklärungen Cunos und Havensteins. Über die Besprechung der Gewerkschaften mit dem Kanzler erfahren wir telephonisch: Der Reichskanzler Cuno eröffnete die Sitzung mit einer ausführlichen Erklärung seiner bisherigen Politik. Sein Bestreben sei gewesen, den Widerstand an der Ruhr in seiner ursprünglichen Passivität zu erhalten, es nicht zur Aktivität kommen zu lassen. Die Aktionen, die Feuerung einzuhalten, hätten erwiesen, daß wir keinen Einfluß auf die Ruhr haben, weil sie auch im Auslande gehandelt werde und bis dahin reiche der Einfluß seiner deutschen Regierung. In der Aussprache kam sehr deutlich zum Ausdruck, daß die Gewerkschaften das Vertrauen zu der Reichsregierung verloren haben. Das Ergebnis der Sitzung mußte nach den Ausführungen des Reichskanzlers mager sein.

Leipart, der als erster Redner der Gewerkschaften sprach, gab diesem Gefühl unumwunden Ausdruck. Er be sprach dann die Entwidlung der politischen Verhältnisse im Innern, die Ernährungschwierigkeiten, die Zusammenhänge der Geldentwertung und die unzureichenden Maßnahmen der Reichsregierung gegen diese Gefahren. Besonders charakteristisch für die Haltung der Regierung sei beim Beginn der einseitigen Stillanasaktion ihre positive Erklärung gewesen, daß es gelingen werde, die Mark auf 20000 Mark zu halten. In diesem Glauben habe die Reichsregierung auch die Aktion gegen die Löhne unternommen. Nichts sei geschehen gegen die Steuerdefraudation und was geschehen sei, sei danebengehauen.

Kroll vom ADGB, entwarf dann im einzelnen Vorschläge der Gewerkschaften aller Richtungen, denen sich auch die Christlichen in allen wesentlichen Punkten durch ihren Sprecher Baltzsch, ausdrücklich anschließen, obwohl sie schon ein eigenes Memorandum an die Reichsregierung gesandt haben. Krolls Forderungen liegen in der Richtung des Finanzprogramms der Sozialdemokratischen Partei. Um dem Ausland den Beweis von dem Erfüllungswillen Deutschlands zu geben, seien die in der Note vom 7. Juli d. Js. der Entente zugeleiteten nachgebesserten Maßnahmen sofort dem Reichstage vorzulegen. Die Währungsreform müsse raschestens auf wertbeständige Grundlagen gegründet werden. Dazu müßten die notwendigen Änderungen in der Organisation der Reichsbank vorgenommen werden. In Zukunft habe auch die strenge Kontrolle der aus dem Export anfallenden Devisen stattzufinden. Die Debatte ergab trotz der verschiedensten Anfragen durch die Vertreter der Gewerkschaften wenig positive Ausblicke für zukünftige rasche und umfassende Maßnahmen der Reichsregierung. Auch die eingehenden Erklärungen des Reichsbankpräsidenten über seine Währungspolitik wirkten nicht

überzeugend. So mußte die wichtige Besprechung der Gewerkschaften mit dem Reichskanzler enden, wie befürchtet worden war: das Ergebnis ist reichlich unbefriedigend.

## Wie würde ein Kabinett Stresemann in Paris aufgenommen werden?

Der gut unterrichtete Pariser Korrespondent der „Voss. Ztg.“ dreht seinem Blatt:

„Einem Kabinett Stresemann stehen die hiesigen informierten Kreise mit sehr gemischten Gefühlen gegenüber. Man hält einerseits Stresemann für klug genug, einzusehen, daß er im Interesse Deutschlands nur eine solche endgültige Regelung der Reparationsfrage betreiben dürfte, die auch an den berechtigten Interessen Frankreichs nicht vorbeigeht. Man glaubt namentlich, daß Stresemann vielleicht bereit sein würde, eine wirtschaftliche Verständigung herbeizuführen, durch die Deutschland geholfen würde, die aber gleichzeitig, auch nach Ansicht hiesiger Wirtschaftskreise, allein imstande wäre, die französische Wirtschaft von den beiden ihr drohenden Gefahren zu befreien, nämlich dem Kohlenmangel und der überproduktion der Manufakturindustrie. Andererseits ist man aber in den gleichen Kreisen davon überzeugt, daß ein Kabinett Stresemann Deutschland einer raschen Wiedererstarbung zuführen könnte. Und daraus befürchtet man wieder eine verstärkte Agitation der extremen und nationalistischen Kreise, die vor der öffentlichen Meinung Frankreichs ein wiedererstarktes Deutschland als die gefährlichste Bedrohung der Sicherheit Frankreichs hinzustellen sich bemühen.“

## Der Inhalt der französischen und belgischen Antwort.

Auf England?

Die französische und die belgische Antwort wurde gestern Abend in London überreicht. Sie stimmen nicht im Text überein. Aber die Art der Abweichung ist nichts bekannt geworden. Jedoch glaubt man nicht, in London annehmen zu müssen, daß eine gemeinsame Antwort der Alliierten an Deutschland nicht mehr möglich ist. Ein Kabinettsrat der englischen Regierung, der am Dienstag tagen wird, wird sich darüber entscheiden müssen. „Dutloof“ will über den Inhalt der französischen Antwort folgendes erfahren: absolute Einstellung des passiven Widerstandes vor direkten oder indirekten Verhandlungen bzw. irgendwelchen franko-belgischen Zugeständnissen, keine vollständige Räumung des Ruhrgebietes, solange nicht der letzte Pfennig der Reparationschulden bezahlt ist; die Prüfungskommission darf keine endgültige Totalsumme der Reparationen feststellen, sondern nur Deutschlands Zahlungsfähigkeiten, während der nächsten 10 bis 15 Jahre Annuitäten zu zahlen. Die Totalsumme soll erst nach Ablauf dieser Frist im Zusammenhang mit den interalliierten Schulden geklärt werden. In der Prüfungskommission dürfen keine Neutralen sitzen. Sie muß der Reparationskommission völlig unterstellt sein. Der „Spectator“, die bekannte konservative Zeitschrift, steht auf dem Standpunkt, wenn Frankreich sich auf diese Basis gestellt hat, werde sich England nicht mit einem passiven Verhalten begnügen, sondern es müsse aktiv opponieren und sein allerbestes tun, um die moralische und wirtschaftliche Zerstückung Deutschlands zu verhindern. (Wie oft wir das hören! Red.) Lord Curzon wird am Donnerstag bei Verabschiedung des Parlaments eine Erklärung über die internationale Lage abgeben.

Im englischen Unterhause fragte Genosse Ramsay MacDonald, ob der Premierminister beabsichtige, die Antworten vor der Aussprache am Donnerstag dem Hause mitzuteilen. Baldwin erwiderte, es scheint ihm sehr zweifelhaft, ob irgendwas veröffentlicht werden könne. Er fürchte, daß es sich nur um eine Fortsetzung der Verhandlungen handeln werde. Er könne aber etwas Bestimmtes erst nach Empfang der Antworten sagen. MacDonald fragte, ob die Regierung beabsichtige, dem Hause Mitteilung über den Charakter des Meinungsaustausches mit Frankreich vor der Aussprache am Donnerstag zu machen. Baldwin entgegnete, es müsse ihm etwas Zeit gelassen werden.

## Reichswehrminister Geiler dementiert wieder einmal

und zwar diesmal die Behauptungen des „Vorwärts“ über rechtsradikale Aufschübeverrichtungen, die in Hamburg aufgedeckt waren. Ein Dementi dieses Reichswehrministers findet bei uns grundsätzlich keinen Glauben mehr, seit er uns in der Frage der Beziehungen zwischen Selbstschutz und Reichswehrministern (Böhnstedt, Bogatsch, Budde) in Schlesien dreist angeschwätelt hat und einem Wahrheitsbeweis vor Gericht, den wir in diesem trassen Fall zur Widerlegung seines Dementis anboten, ausgemichen ist.

Ein Dollar (amtlich) 1097250 M.  
Ein Dollar (New York) 1000000 M.

## Der einzige Ausweg.

Von Dr. Ernst Castein.

Wir bringen den folgenden Artikel vor allem deswegen zum Abdruck, weil wir im gegenwärtigen Zeitpunkt noch einmal die sozialdemokratischen Bedenken gegen die große Koalition recht deutlich auszusprechen für richtig halten. Die Presse der bürgerlichen Mittelparteien, die uns gestern Abend und heute früh zum Teil bereits wieder zum Eintritt in das Kabinett Cuno einladet, möge daraus erkennen, daß die Parteigenossen im Lande sich ebensowenig nach der großen Koalition drängen, wie unsere verantwortlichen Parteiführer, die sonst ja das Kabinett der außenpolitischen Mifserfolge und der Hungerpolitik im Innern längst hätten stürzen können.

Für den positiven Vorschlag des Genossen Castein stehen allerdings heute wohl noch die objektiven Voraussetzungen. Das Kabinett Cuno ist noch nicht gestürzt; die bürgerlichen Mittelparteien wollen es offenbar lieber noch weiterwirken lassen, als daß sie ein Kabinett radikaler und klarer Finanzpolitik ans Ruder kommen ließen. Sie würden auch die vom Genossen Dr. Castein für notwendig gehaltene Mitarbeit von Männern wie Brauns, Dejer usw. sicher nur in der Form der kleinen Koalition ermöglichen, die auch der Kritikschriftsteller für aktionsunfähig hält, wie die große Koalition. In der Rettung der deutschen Wirtschaft vor dem völligen Verfall durch das Bestehen der Mark und die wirtschaftliche und territoriale Zerstörung des Reiches hätten unseres Erachtens mit den Arbeitern auch die Industriellen um Stresemann ein nützlicheres Klasseninteresse, das heute, zumal den Rahmen der neuartigen Wirtschaftskrise nur einige Schwerindustrielle und die größeren Landwirte abköpfen, auch manche Unternehmer in Opposition gegen die Cunopolitik treibt und für Sachverteilung eintreten läßt.

Große Koalition mit Sachverteilung in kurzer Frist erscheint uns daher immer noch besser als Weiterwirtschaften der Cuno-Bürokraten, das auch Genosse Castein auf keinen Fall wünschen wird. Kommt sie allerdings nicht bald und mit klaren schnellen Taten, so werden die bürgerlichen Mittelparteien einer Regierungsbildung wie sie im folgenden Artikel vorgeschlagen wird, angeichts der Wirtschaftskatastrophe und der Volkswacht keinen Widerstand mehr entgegenzusetzen können.

Die Regierung Cuno ist erledigt. Die sie tragenden Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft haben sie — allzu spät und die Volkspartei noch nicht einmal deutlich — für unmöglich erklärt. Was nun? Soll jetzt die Partei in die Regierung gehen? Wie soll die Regierung aussehen, in die die Partei geht?

Die dringliche Hungerkatastrophe, in der wir stecken, ist mit Mitteln der Innenpolitik allein nicht zu lösen. Wirtschafts- und finanzpolitische Eingriffe können eine Erleichterung der Lösung des Problems bringen, nicht seine volle Lösung. Nur wenn das außenpolitische Problem der Ruhrbesetzung gleichzeitig einer Lösung entgegengeführt wird, haben innenpolitische Maßnahmen einen dauernden Sinn. Da die bürgerlichen Parteien sich aber auf dem Gebiet der Außenpolitik noch unfähiger gezeigt haben als in der Innenpolitik, ist der Eintritt der Sozialdemokratie in die Regierung notwendig.

Das Zentrum propagiert jetzt die große Koalition, das Kabinett von Stresemann bis Breitscheid. Die Demokraten schließen sich dem Zentrum an, und von Herrn Stresemann weiß man seit langem, daß er gern Reichskanzler oder Außenminister in einem Ministerium mit Breitscheid werden möchte. Die Sozialdemokratie darf aber diesen Weg keinesfalls gehen, er bedeutet den Verlust jedes politischen Kredits der Partei bei den Massen. In einem Augenblick, wo sich überall die Arbeiterschaft im Streik gegen die Unverschämtheiten des Unternehmertums befindet, wo der Arbeiter durch, wo die Börsergewinne um seinen Lohn betrogen wird, wo die Börsergewinne des Finanzkapitals, die Exportgewinne der Schwerindustrie aus Papiermilliarden zu Papierbillionen werden, können wir nicht mit den Unternehmern zusammenregieren. Jede Koalition bedeutet in gewissem Maße Interessengemeinschaft, zwingt zu einer Zahlung der einen Koalitionspartei für die andere. Nachdem die Deutsche Volkspartei die Hungerpolitik des Herrn Becker, die Klassenjustizpolitik des Herrn Heinze, teilweise den Versuch gewisser Kreise, uns in den aktiven Widerstand an der Ruhr hineinzutreiben, gebekkt hat, können wir eine Zahlung für die Volkspartei nicht übernehmen. Die Regierung der großen Koalition würde ein schönes Programm entwickeln, würde wunderhübsche Leistungen formulieren; alle Erfahrung der Vergangenheit zwingt aber die Erkenntnis auf, daß es bei Programm und Leistungen bleiben würde, daß die Massen betrogen werden würden, da die hinter der Volkspartei stehende Industrie die Durchführung der Programme unmöglich macht. Große Koalition bedeutet vielmehr die Rettung des jetzt aneinanderklopfenden Staates, aber Rettung auf Kosten des

Proletariats, und dazu ist die Sozialdemokratie nicht da.

Aus denselben Gründen muß aber auch die kleine Koalition abgelehnt werden. Zentrum und Demokraten befinden sich mit der Volkspartei in der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft. Jede offizielle kleine Koalition bedeutet in Wahrheit daher eine verkappte große Koalition.

Zudem die Zeit der Arbeiterregierung ist noch nicht gekommen. Zu stark ist der Einfluß der Landwirtschaft, zu stark ist der reaktionäre Einfluß in vielen Landesregierungen und Verwaltungsstellen, als daß dieses Experiment at jetzt schon gemacht werden könnte.

Wird die Zeit der Arbeiterregierung nicht noch ein wenig hinauszögert, so ist der reaktionäre Einfluß in vielen Landesregierungen und Verwaltungsstellen, als daß dieses Experiment at jetzt schon gemacht werden könnte. Außerdem könnte diese Regierung nicht legal gebildet werden, sondern brauchte, um in den Sattel zu kommen, eine neue Revolution.

Man wird die inneren Schwierigkeiten entgegenhalten, die auftreten, wenn die Partei allein die Regierung übernimmt. Sie sind bekannt genug, als daß sie nicht hervorgehoben werden müssen.

In keinem gehtern von uns lasz püsteren Artikel schreibt Gerlach in der Welt am Montag: 'Streikeman sollte sich bereit machen, die Nachfolge anzutreten.'

## Sklaverei.

Roman von Upton Sinclair. Ganz berechtigter Uebersetzungs von Germania zur Mühle.

Der Kommittee kam zusammen und konstituierte sich. Caleb Cushing, ein alter Republikaner aus Massachusetts, wurde zum Vorsitzenden gewählt. In der Eröffnungssitzung erklärte er: 'Mein Wunsch, meine Herren, ist der gleiche, der in den Herzen der großen Staatsmänner von Old-Carolina eingeschrieben ist: Wahlfreiheit, Gerechtigkeit und die Konstitution!'

sich selber anders bestimmen lassen. Aber jetzt braucht ihn das deutsche Volk.

Niemand wird mir grundsätzliche politische Uebereinstimmung mit Stresemann verweigern. Seitdem er, der einstige nationalsozialistische Stürmer und Dränger, in noch jüngeren Jahren sich von meinen Freunden wandte, habe ich ihn fast immer bewundert.

Sticht Stresemann zu dem skizzierten Minimalprogramm, so sollte auch die Sozialdemokratie zu ihm stehen. Ich weiß, welche unerhörten Gefühlsverletzungen die Arbeiter überwinden müssen, wenn man sie für den Volksparteiler Stresemann aufruft.

Bürgerkrieg oder große Koalition auf Grundlage der Erfassung der Sachwerte? Ich sehe keine dritte Möglichkeit. Die Schlagworte von äußerster Rechts und äußerster Links sind Stenografie, sie zerlegen und zerlegen uns.

### Die mißglückte Kraftprobe der Kommunisten

wird von unserem Zentralorgan mit Ausführungen begleitet, die wir vor allem auch dem Bürgertum zur Kenntnis empfehlen.

Der von der kommunistischen Parteileitung seit Wochen mit aller Mitteln propagierte Anlaufschonungsaktion endete mit einer vernichtenden Niederlage für die kommunistische Partei. Die Versammlungen und Demonstrationen waren nur außerordentlich schwach besucht.

Dieses Spiel mit dem Bürgerkrieg ist ein Verbrechen, von dem sich die Kommunisten nie reinwaschen können werden. Wer sie mögen es sich selbst klar lassen, wenn es die Republik und das Wohl der Arbeiterschaft gegen die Putzschliche gewalttätigen Despoten zu verteidigen gilt, dann werden Kräfte bereitstehen, die den Mund zwar weniger voll nehmen, dafür aber Verantwortungsgewissen den Arbeitern gegenüber besitzen und die wissen, was sie tun.

### Zuchthaus für Helfershelfer der Rathenau-Mörder.

Wegen der seiner Zeit geplanten Befreiung des Rathenau-Mörders E. Schow aus dem Zuchthaus zu Sonnenburg hatten sich vor der Strafkammer in Frankfurt der Zuchthausgefangene Jahnauer, der Sanftmann Hubd und der Werkmeister Hartmann zu verantworten.

### Überhalb Stunden hielt keine Bereitschaft die Zuhörer im Saal.

Er drang bis an die Wurzeln der Dinge, wie er dies stets zu tun pflegte. Erklärte, was die Ursache alles Unheils sei — nämlich, daß die Partei nie ausgesprochen habe, das Sklavensystem sei recht, wähe daher bestehen bleiben, so hätte sie triumphiert.

Zwei Tage lang wurde geschrieben und argumentiert, dann gelangte das Programm der nördlichen Delegierten zur Annahme, und die südlichen Delegierten verließen einer nach dem anderen den Saal.

Die Vertreter von beiden Staaten verließen den Saal; erstliche heimlich waren ihrer Sache noch nicht ganz sicher, lehten am nächsten Tage wieder, verzichteten, ihres Standpunkt zu erklären. Einer von ihnen sprach: 'Ich habe uns daran gehindert, unseren Vortrat an Sklavens zu erneuern, hab' durch ungerechte Schritte das Sklavensystem verurteilt.'

## Der Reichstag

ist nunmehr endgültig auf Mittwoch, den 8. August, nachmittags 2 Uhr, einberufen worden.

### Was die Straßenbahn in Berlin kostet.

Die Berliner städtische Verkehrsdeputation hat, wie die Blätter melden, gestern beschlossen, vom 1. August ab den Fahrpreis auf der Berliner Straßenbahn auf 10 000 M. zu erhöhen.

### Die Tagung der Kleinen Entente.

Die Minister des Außenwerts Dr. Benesch (Tschechien), Rintischki (Serbien) und Duca (Rumänien) konzentrierten sich in Sofia.

### Ständische Wahlen.

Die Wahlen zur ständischen Ersten Kammer, die zum ersten Mal nach dem Proportionalwahlrecht erfolgten, ergaben das folgende endgültige Resultat: Katholische 16 (bisher 2), Orthodoxe 8 (14), Christlich-Historische Partei 7 (7), Sozialistische 11 (3), Freiwirtschaftliche (Unionistische) 5 (1), Freiwirtschaftliche 5 (1).

Bei den Wahlen zur Ersten Kammer, die zum ersten Mal nach dem Proportionalwahlrecht erfolgten, ist die Majorität der Rechtsparteien erhalten geblieben. Trotsdem hat das Resultat eine politische Verschiebung, da die Linksparteien überdurchschnittlich erfolgreich auftraten.

### Vor neuen polnisch-Danziger Verhandlungen.

Die polnische Regierung hat den polnischen Generalminister in Danzig Racinski zur Führung der Verhandlungen mit Danzig ermächtigt, die durch Befehl des Völkervertrags vom 7. Juli d. Js. Polen und Danzig als Ausweg aus ihrer Konflikt anbegehrt worden sind.

### Schweres Eisenbahnunglück bei Cassel.

Bisher 27 Tote.

Cassel. Heute früh um 4 Uhr fuhr auf dem Bahnhofs-Kreislauf der D-Zug Hamburg-München auf dem im Bahnhof haltenden Vorzug, wahrheitsgemäß infolge Überfahrens des Signals auf. Bis 8 Uhr 15 Minuten vormittags konnten 27 Tote, zweiwelf Mann, und 25 Verletzte, davon 11 Schwerverletzte, festgestellt werden. Beide Hauptgleise sind gesperrt.

um die Beschlüsse der Republikaner in Chicago abzuwarten, dort sollte der neue Präsident gewählt werden. Für den republikanischen Konsent war ein Wignam ermittelt worden, ein ungeheures Holzgebäude, das schätzungsweise fassen konnte. Noch nie waren in Chicago so viele Menschen, war ein solcher Raum gefüllt worden.

# Gewerkschaftsbewegung.

## Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes.

Am 17. und 18. Juli 1923 tagte in Berlin die Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes...

I. Zur Lohnpolitik. Die Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes Deutschlands hält zur Sicherung der Lebenskraft der Bergarbeiter eine Veränderung der gegenwärtigen Lohnformen im Bergbau für dringend notwendig.

II. Zur Lage in Ostpreußen. Die am 17. und 18. Juli 1923 in Berlin tagende Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes erhebt vor aller Welt Einspruch gegen die unerhörte Behandlung der wehrlosen Bevölkerung der besetzten Gebiete...

III. Zur Fortsetzung des Bergmannswohnhausebaues. Die Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes erachtet, daß die Aktion zur Erbauung von Bergmannswohnungen mit allen Kräften fortgesetzt wird...

Eine Reichsgewerkschaft deutscher Verwaltungsbeamten. Vor einiger Zeit in Berlin gegründet worden. Die Reichsgewerkschaft ist die Einheitsorganisation der freigewerkschaftlichen Verwaltungsbeamten...

ber Gewerkschaft auf 1 Prozent des Grundgehaltes festgesetzt worden. Alle auf dem Boden des freigewerkschaftlichen Gedankens stehenden Verwaltungsbeamten werden aufgefordert...

## Baugewerksbund.

Der Kollegenschaft wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß für Mittwoch abends das Büro für Hilfskassierer geöffnet ist.

Weiter verdient eine größere Beachtung unsere Bautenstatistik, die mit Ende der Woche abgeschlossen sein soll. Es haben längst noch nicht alle Delegierten die dazu nötigen Fragebogen in der Hand...

Als Bühne sind in den Fragebogen einzusetzen die der Zeit vom 20. bis 26. Juli.

Weiter möchten wir bemerken, daß die Indizes der Breslauer Lohnnamens vom 28. Juli 30,4 Prozent beträgt.

## Breslau (Land)-Neumarkt.

### Provokation oder behördlicher Mißgriff?

Klettendorf wurde am Sonnabend in große Aufregung versetzt. Die tollsten Gerüchte schwirrten umher. Sparschriften sollten von Robertus her in Anmarsch sein...

Friedlich und ruhig ging jeder seiner gewohnten Beschäftigung nach, als plötzlich gegen Mittag zwei Autos erschienen, voll gepackt mit Breslauer Schupo...

Sie warten und warten! Keine plündernde Bande läßt sich sehen, keine Ansammlung ist zu bemerken und den armen Schupoleten wird es warm in ihrer biden Uniform. Bald merken sie selbst, wie lächerlich sie sich machen...

Jeder vernünftige Mensch fragte sich kopfschüttelnd: warum diese Aufmachung? Soweit wir feststellen konnten, lag keinerlei Grund für ein solches Aufsehen vor.

Als es etwa das hülfe Gewissen der Volksausbeuter, die als Arbeiter niedrige Löhne zahlen und als landwirtschaftliche Produzenten für ihre Ware Höchstpreise fordern...

Wundern aber muß man sich vor allen Dingen über die behördliche Stelle, die einen solchen Hunsbuck angeordnet hat. Will sich der betreffende Beamte etwa überdauern lassen?

Die Bevölkerung von Klettendorf ist zu gut organisiert, um sich von unerfahrenen Reuten provozieren oder zu unüberlegten Taten hinreißen zu lassen. Ganz entschieden muß man sich unumstündliche Maßnahmen verbieten...

## Aus Schlesien.

### Landwirte, beliefern die Großstädte!

Der Schlesische Landbund hat sich bereits in einem eiligen Rundschreiben an seine Kreisorganisationen gewandt, namentlich an die, welche für die Versorgung des Breslauer Marktes in Frage kommen...

Wie aus der Herr Polizeipräsidenten mittelst, ist für vollständigen und ausreichenden Schutz derjenigen Landwirte, welche ihre Erzeugnisse auf den Markt von Breslau bringen...

(Der Schlesische Landbund konnte nichts Besseres tun, als seinen ganzen noch vorhandenen Einfluß aufzubieten, die Landwirtschaft zur Lieferung nach den Großstädten zu bewegen. Wie weit das dieser Organisation, deren bisherige Initiative ein periklitertes Maß Schuld an den unerhörten Preisen für landwirtschaftliche Produkte trägt...

### Die verjudeten Antisemiten.

Eine antisemitische Welle geht wieder durch die Lande. Der Antisemitismus ist schon anderthalb Jahrtausende alt. Würde er etwas taugen, dann hätte er schon längst aufgehört gehabt, sich zu bewähren.

Während in Deutschland die Deutschnationalen mit den Deutschvölkischen wetteifern, verfolgen in Deutschland das Geschick die Christlichsozialen Partei und die Großdeutsche Volkspartei.

Ein Beispiel davon bringen wir zum Abschluß, weil es für Schlesiern ein besonderes Interesse haben dürfte.

Am 16. Februar 1919 wurde im Wahlkreis Wien-Südwest eine auf der Christlichsozialen Liste stehende Dr. Hildegard Burjan in die konstituierende Nationalversammlung gewählt.

So liegt der Kampf der Antisemiten gegen die Juden in der Praxis aus: eine getaupte Jüdin stellen sie an die Spitze ihrer Partei! Auch die Antisemiten waren niemals judenrein.

## Konzerte - Theater - Vergnügungen.

Lobetheater. Wie angekündigt, beginnt das Gastspiel Maria Feins Mittwoch, den 1. August, mit der Uraufführung von „Bohofs „Zeichen an der Tür“.

Thalia-Theater (Sommerpielzeit). Der unübertrefflich lustige Schwank „Der Meisterhager“ mit Direktor Ludwig Stöfel in der Hauptrolle wird abendlich um 7 1/2 Uhr wiederholt.

Schauspielhaus. (Operettenbühne). Heute und die folgenden Tage: „Naija, die Tänzerin“ mit Edith Karin als Gast.

Vielsch-Theater. Es ist der Direktion gelungen, die Verträge mit Molly Wessely, Hugo Fischer-Köppe und Harry Galm über den 1. August zu verlängern.

## Unsere Wäpita.

Es wurden an der Berliner Börse gezahlt:		
	30. 7.	27. 7.
für 1 amerikanischen Dollar	1087250,00 Wrt.	758100,00 Wrt.
• 1 englisches Pfund	4967500,00	3491250,00
• 1 französischen Franc	63840,00	44588,00
• 1 holländischen Gulden	428925,00	295200,00
• 1 Schweizer Franken	194512,50	134662,50
• 100 österreichische Kronen	1596,00	1147,00
• 1 schweizerische Krone	39166,50	28441,00
• 1 baltische Krone	195510,00	139665,00
• 100 polnische Mark	-	441,00

## Breslauer Produktenbörse vom 30. Juli.

Umtliche Notierungen der Breslauer Produktenbörse vom 30. Juli 1923, und zwar seit 16. Juni 1923 nicht mehr Erzeuger, sondern die tatsächlich an der Börse gezahlten Preise.

Tägliche amtliche Notierungen für 50 Kilogr.: (30 Tausendern).					
Getreide:	30.	28.	Delfaaten	30.	28.
Weizen	1850	1500	Hanfhaat	-	-
Roggen	1100	1100	Leinamen	2100	-
Gerste	1250	-	Wohn, blau	-	-
Wint.	1150	-	Kaps, Wint.	2300	-
			Sesfamen	-	-
Speisekartoffeln. Rote und weiße 225 000 Wrt.					
Mählererzeugnisse:					
Weizenmehl	100 kg	5500-5800	4500-5000		
Roggenmehl	100 kg	3800-4000	3500-3800		
Auszugmehl	100 kg	6670	5750		

## Bereinstalender.

Baugewerksbund, Baugewerkschaft Breslau, Fachgruppe der Töpfer. Mittwoch, den 1. August, nachmittags 6 Uhr, findet im Zimmer 6 des Gewerkschaftshauses eine Versammlung statt.

## Familien-Anzeigen

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Am Sonnabend, den 28. Juli, früh 5 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Rev.-Droher Karl Kempe im Alter von 23 Jahren.

Bel Lungen- und Asthmaleiden. Tuberkulose mit Nachtschweiß, Husten, Grippe, Heiserkeit, Veranlassung u. dgl. bringt selbst in veralt. Fällen Dr. C. Wagner peruvian. Lungenbalsam „Nymphen“ (gus. ges.) in 1-2 Zeh. über Nacht ein.

Neue Jahressche für Kohlen und Briketts. I. Für die Abgabe von Kohlen und Briketts darf vom 31. Juli 1923 ab für den Jettner nicht mehr gefordert werden als: a) für Süd, Mittel, Nord I und II...

Kranen- und Sterbepflege „Beständigkeit“. Freitag, den 10. August, abends 6 Uhr im „Wäpgergarten“, Weidenstraße 35: Außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über den Verlauf der Tätigkeit...

Überzieher verloren! Bruchkranke können auch ohne Operation und Herausnahme geheilt werden. Nächste Sprechstunde am 4. August in Breslau, Hotel Breslauer Hof...

Bel Lungen- und Asthmaleiden. Tuberkulose mit Nachtschweiß, Husten, Grippe, Heiserkeit, Veranlassung u. dgl. bringt selbst in veralt. Fällen Dr. C. Wagner peruvian. Lungenbalsam „Nymphen“ (gus. ges.) in 1-2 Zeh. über Nacht ein.

Die Volksschule als Einheitschule. Beschlüsse werden von der Expedition dieses Blattes sofort den sämtlichen Kreisstellen mitgeteilt.

Säcke jeder Art zu kaufen ständig, hochzahlend, auch in kleinsten Mengen. Boy & Co., Düppelstraße 1, Tel. Ohle 6846.

Bruchkranke können auch ohne Operation und Herausnahme geheilt werden. Nächste Sprechstunde am 4. August in Breslau, Hotel Breslauer Hof...

**Stadttheater**  
7 1/2 täglich 7 1/2  
Die große  
Bender-Revue  
Rund um's Jahr rum

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne. Tel. Ring 2345  
Soubrette und täglich 7 1/2 Uhr:  
Gastspiel Edith Karin  
Raffa die Tänzerin  
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Die kleine Soubrette.

**Thalia-Theater**  
Telefon Ring 5700  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
Seit Jahren  
der größte Lacherfolg!  
Der  
**Meisterboxer**  
mit  
Ludwig Stüssel.

**Shouburn**  
Viktoria-Theater  
Weitere 8 Tage  
verlängert!  
**Lissi,**  
die  
**Kokotte.**  
8 Uhr.

**Zeltgarten**  
Loh. Maschowski.  
Heute letzter Abend  
des Riesenspektakels.  
Morgen Mittwoch:  
Neues Programm.

**PALAST  
Theater**  
1/2, 5, 7, 9 Uhr.  
**Gefangene**  
der  
**Liebe.**  
5 Akte.  
**Brennendes  
Land.**  
5 Akte.

**Frauen!**  
Senden Sie sich sofort bei  
**Störungen**  
mir an mich. Langjährige Er-  
fahrung. Glänzende Erfolge d.  
in Präparate. Viele wertvolle  
Dankschreiben. Frau D. schreibt:  
Seitdem holte ich mir Ihre Mittel  
und morgen hat der Erfolg ein.  
Sämtliche Frauenartikel.  
Heilungsmittel.  
Ankunft gegen Rückporto.  
Franz M. Böhm, Breslau II,  
Grünstr. 9, 2. Etage, Hauptbühn.

**4 Telle**  
**AN**  
Schweidauerstr. 37  
Ein sensation. Riesen-Programm!

**Das Berliner  
Sitten-Album**  
Ein Streifzug durch das nächtliche Berlin.  
Nur 3 Tage! Bis Donnerstag!  
3 Teil: Der lange Edele u. Fürstin Steigle in Berl. Meabit  
4 Teil: Ein Rendezvous im Asyl für Obstlose  
**Beide Sittenfilme**  
sind für sich abgeschlossen verständlich und ein  
fesselnder Ausschnitt unserer Zeit. 1779

**Wartburg-Lichtspiele**  
Grüschauer Straße 94a. 1786  
Nur bis Donnerstag:  
Der gewaltige orientalische Sittenschlager:  
**Haschisch**  
mit Wilhelm Diegelmann. 1776  
Ferner: Der russische Abenteurer:  
**Dubrowsky, der Räuberhauptmann.**  
**Bitte** bei allen Einfäufen stets die Inserenten  
unserer Zeitung zu berücksichtigen.

**Breslauer Konzerthaus**  
Gartenstraße — Täglich 8 Uhr

Die große  
**Zauberschau**  
DIREKTOR  
**KASSNER**  
Ab 1. August!  
Eine  
**Schau**  
seltsamer  
Wunder  
in noch nie  
dagewesener  
Vollendung.  
Sonntags: 2 Vorstellungen 3 1/2 u. 6 Uhr. Vorverkauf.

**Käufe**  
**Hobelbant**  
und Werkzeug zu kaufen  
günstig. 1043  
**Böhm, Grünstr. 9.**

**Die allerhöchsten  
Preise**  
für **Futterreste**  
und **Garne**  
erhalten Sie nur bei  
**Stark & Sprei**  
Kehlerberg 5 (Laden).  
Überbieten jede Konkurrenz.  
**Frauenhaar**  
kauft und zahlt fürs Gramm  
100 bis 125 Pf. 947  
**Julius Gedeck, Kreyer**  
Brüderstraße 75

**Säcke**  
kauft Kind, Gedwigstr. 23,  
Tel. Ohle 7107. 1578  
Parteilreunde  
kauft an Bahnhöfen  
verlangt in Hotels,  
Restaurants, Cafés  
stets die  
**Volkswacht**

**Arbeitsmarkt**

Für das „Volkswacht“ (Hindenburg) Tagblatt suchen wir zum möglichen baldigen Eintritt einen tüchtigen, in der Buchdruckerei (letztlich und kommunalpolitischen Angelegenheiten bewanderten) Plauderer als  
**Loftredakteur.**  
Bewerbungen mit Stichproben sind richten an den Verlag des „Volkswacht“ Hindenburg.

**Zeitungsträgerinnen**  
für  
Obdort, Innere Stadt  
und Groß-Mochbern  
sofort gesucht.  
Expedition der „Volkswacht“, Grünstr. 4  
**Arbeits- und Kaufburschen**  
bis zu 18 Jahren können sich mit vollständigen Arbeitspapieren in der Zeit von 10—11 Uhr  
Arbeitsnachweis, Gartenstr. 5, II., Zimmer melden.

Reserviert

**Commerz- u. Privat-Bank A.-G.**  
Filiale Breslau  
früher G. v. Pachaly & Enkel  
Breslau 1, Roßmarkt 10  
Kapital und Reserven  
3 Milliarden Mark. Fernspr.: Ring 19, 27,  
1384, 1459, 3155, 6759.

**S. Guttentag**  
Altbäckerstraße 5, I—III  
Erstes Spezialhaus Schlesiens für  
Herren- und Knaben-Bekleidung  
Fertig und nach Maß :: Gesonderte Kinder-Abteilung  
Stets größte Auswahl in allen Lagern

**Hu-Co Spezialwerkzeuge G. m. b. H.**  
Breslau 10, An den Kasernen 6c  
Spiralbohrerschützer, doppelendige Spiralbohrer

**Friebeberg**  
Täglich: Nachmittags- und  
Abend-Konzert  
**Bonbonnière**  
Direktion L. Stüssel  
die führende Kleinkunstbühne Breslaus

Oberhemden  
Sporthemden  
Krawatten  
**R. Hauschner Nachfg.**  
Ish. M. Sacher  
Breslau 1, Nikolaistraße 16/17  
Arbeitshemden  
Monteurblusen  
Socken, Strümpfe

**J. Richter Nachf.**  
Wäsche, Schürzen, Strumpfwaren, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, Trikotagen  
Inhaber G. Lewin,  
Breslau, Tauentzienstraße, Ecke Grünstr.

**Tichauer & Gutentag**  
Neue Grampenstr. 10  
Tuche, Futterstoffe  
**Josef Salomon**  
Strumpffabrik  
Breslau 6, Dessauerstr. 1, Ecke Friedr.-Wilhelm-Str.  
Telephon Ohle 5841

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz G Ohne Gewähr

**Breslau—Trebmitz—Prausnitz.**  
(Keinbein)

Abfahrt.	Breslau-Trebmitz		Trebmitz-Prausnitz		Prausnitz-Breslau		Ankunft.
7:20	10:5	9:00	8:30	11:20	ab	6:50	8:27
nach	nach	nach	nach	nach	von	von	12:5
Trebnitz	Trebnitz	Trebnitz	Trebnitz	Trebnitz	Trebnitz	Trebnitz	6:10
							10:35
							von
							Trebnitz
							und
							Mittwoch
							von
							Trebnitz

Reserviert.  
**J. Silberstein**  
Viktoriastr. 50. Tel. Ohle 9127  
Leder, Schuhmacher-Artikel  
en gros — en détail. Lagerbesuch Ichnend.

**W. Gottheiner**  
Breslau 6, Steinaner Straße 12a. Tel. R. 1082  
Spezialität:  
Schaff- und Arbeitstiefel, Straßenschuhwerk  
in holzgenagelt und durchgenäht

Reserviert  
**Kuthaner & Unger G. m. b. H.**  
Augustastraße 50  
Tel.: Ring 1001  
Postcheckk. 9225. Kartonagenfabrik m. Kraftbetr. Gegr. 1889

**A. O. Kliner Nachf.**  
Breslau, Schellingstr. 17  
Trikotagen, Woll- und  
Weißwaren, Herrenartikel

Reserviert  
**Kern & Simon, Frankfurt a. M.**  
Hosenträger- und Gürtelfabrik

**Max Berger**  
Breslau, Augustastraße 66. Telephon Ohle 580  
Webwaren en gros

**Bankhaus Max Gittler**  
Gartenstr. 62 Depositenkassa Gartenstr. 99  
gegr. 1910 Telephon Ring 3001  
Reichsbank-Girokonto = Postcheck-Konto Breslau Nr. 4600 = Telephon Ring 8755—58.  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

**Reich & Glücksmann**  
Junkernstraße Nr. 41/43  
Schuhgroßhandlung

**Paul Schleif**  
Matthiasstraße Nr. 123, Ecke Weissenburger Platz  
Textilwaren :: Herrenartikel

**Schmelz-Schokolade**  
Erhältlich in allen besseren  
Geschäften der Lebensmittelbranche

**A. Danziger**  
Klosterstraße, Ecke Feldstraße  
Regenmäntel, Breeches  
Herren-Artikel preiswert  
**Brauerei-Ausschank „Zum schwarzen Adler“**  
(W. Hahn) Ohlauer Straße 70

**Friedr. Becker**  
Breslau, Klein-Fischau  
Fernsprecher Ring 6599  
Kessel, Dampfmaschinen  
Schrot-Großhandlung

**Säge- und Hobelwerk G. m. b. H.**  
Fernspr. Nr. 17  
**Neumittelwalde i. Schl.**  
Fernspr. Nr. 17  
Schnittmaterial aller Art

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 31. Juli.

Das hungernde Breslau.

Der Handel vor den Lössen. — Der Kampf um die Kartoffeln. — Unerwünschte Preise. Der Frühjahrmarkt...

Das Wetter, was wir! Den Markt haben, fordert die Preise. Um ein Kilo ein Kilo in... Das Wetter, was wir!

Nach dem Milchpreis scheint den unerwünschten Bauern noch nicht hoch genug zu sein... Die Milch ist außerordentlich knapp.

Der Weg aus dem Elend.

Ein Besucher der Parteiversammlung vom 25. Juli schreibt: Wenn der Agent in seinem Schlusswort erklärte, kein Mensch wisse, wie aus dem heutigen Elend herauszukommen...

Das Genosse Moses selbst, nachdem ihm vom Genossen Stone der Vorwurf gemacht worden war, uns keinen Weg aus dem Elend weisen zu haben...

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus Vortrag des Reichstagsabgeordneten Franz Laufkötter-Samburg

über:

Klassengegenstand, Klassenbewusstsein, Klassenkampf.

Reparationsproblems, möglich ist (Professor Bonn, 'Volkswacht' vom 10. 5. 22). Auch der schändlich gemordete liberale Maltheer Rath...

Wir müssen danach trachten, mehr Einfluss auf unsere Wirtschaft zu gewinnen. Die modernen Berufsinstitutionen müssen... wie Rudolf Hilferding in einem in Nr. 1 der 'Volkswacht'...

Die wirtschaftlichen und die politischen Wege sind uns damit klar vorzeichnet, wir haben nur nötig, die 'schwere Last' abzukläffen...

„Nie wieder Krieg“-Kundgebung.

Die Ortsgruppe der Internationalen Frauengruppe für Frieden und Freiheit veranstaltet im Verein mit anderen Organisationen heute Abend, 8 Uhr, im großen Saal des Gewerkschaftshauses...

Übermals wesentliche Mieterhöhung.

Durch Verordnung des Magistrats Breslau sind ab 1. August an Bewohnungslohn in der 1. Gruppe 10.000 Prozent, in der 2. Gruppe 11.000 Prozent und in der 3. Gruppe, welche für die Arbeiterklasse größtenteils in Frage kommt, 12.600 Prozent...

aufzubringen, wird die Zukunft lehren. Notwendig ist es, dass jeder Mieter seine Grundmiete einer genauen Nachprüfung unterzieht...

Sehr viele Grundbesitzer gehen auch dazu über, für die Hausmieternachfragen die jeweils gültigen Zuschläge für Verwaltungs- und Instandhaltungskosten einzulassen...

Die Zentner Kohle 230000 Mark.

Soeben haben die Gruben ihre Preise wieder, und zwar in ungewöhnlich hohem Ausmaß, erhöht. So berechnen seit einigen Tagen die polnischen Gruben, aus deren Bezugsgebiet die Stadt im wesentlichen angewiesen ist...

Abendrennen in Grünheid.

Am Mittwoch, den 1. August, abends 6 1/2 Uhr, findet wieder eines der beliebtesten Abendrennen mit lokaler Beteiligung in Grünheid statt. Als Hauptnummer des Programms dürfen die Fahrer des Radsporns die Motorradmaschinen...

Die dritte Ferienwanderung

findet Freitag, den 3. August, statt. Näheres über Sammelpfad und Abmarsch in der Mittwoch-Nummer der 'Volkswacht'.

Kaufpreise. Die dritte Rate der von den Seamanen angeforderten und Arbeitern des Arbeitgeberverbands Breslau, einschließlich der Schulpothek...

Upton Sinclair.

Der bekannte amerikanische sozialistische Dichter wurde kürzlich wegen seiner antikapitalistischen Haltung durch die Justiz des amerikanischen Zerstörungsrechts, die amerikanische Stammes, eingekerkert.

Wir wissen wenig von amerikanischer Literatur. Die Bekanntheit quälte sich durch die Langeweile der Emerson, Longfellow, Thoreau, Washington Irving... das nicht zu einer Entdeckung Amerikas herauszufinden...

Mit Bret Harte setzen wir uns das melancholische Lager einer einfacher Holzfäller und sentimental Goldwäcker. Seinen ersten, eindringlichen Geschichten von lakonischen Redewendungen...

Dieser hymnische Schiffskompagn begann leise und zitternd, als Norden und Süden aufeinander losstiegen. Whitman wusste nicht: Gewalt ist die Lösung Amerikas. Er versuchte zu lindern, zu heilen, zu heilen...

Amerikas Hornen. Farben, Schicksalsgöttinnen sind nicht die flüchtigen Götzen: die Stunden, sondern die Ueberholten, die geradenmalenden Ueber-Gebunden. Taufendertel Unrecht, millionenfacher Mord geschah, geschieht in Amerika zum Himmel schreitend...

Upton Sinclair wurde 1879 in Baltimore geboren. Ueber seine Kindheit sagt er Interessantes in den einleitenden Kapiteln von 'The Boss' (Der Sündenbock), seiner instruktiven Studie über den Journalismus, Eindrucksvoll schildert er hier seine Jugend und seinen literarischen Werdegang...

Amerikanische Schlachtrufe rücksichtslos anprangerte. Das Buch wurde das meistgelesene Buch der Welt und wurde allein in 17 Sprachen überetzt.

Dies war der Anfang einer kämpferischen Wirklichkeit, die Upton Sinclair von Anfang an Kontrast und Konflikt mit dem Kapital und der kapitalistischen Presse bringen musste...

In Sinclair lebt ein großer Gegner aller Pharisäer. Ob Sinclair nun in Samuel der Suchende einen reinen Loren schildert, einen Babelbau von heute, einen Idealisten, den das Rohes Bedenken früh auftritt, des Kapitals Polster früh abruht...

Upton Sinclair ist Romaner der Freiheit und Deswegen und als Revolutionär anerkennend, als er einst im prophetischen Kampfer für das Hungern, Verdrücken, ausgegrenzte Volk...

**Alligator**  
Schuhwaren-Akt.-Ges.  
Breslau 1, Schmiedebrücke 29a  
Fernruf: Ohle 8328  
Schuhwaren-Großhandlung

**C. Feibel**  
Damenmäntelfabrik  
Blücherplatz 19  
Engros Maßenfertigung Detail

**Eikan Weiß**  
Breslau 1, Karlsplatz 1  
Telephon: Ring 538  
Webwaren-Großhandlung  
und Fabrikation

**L. E. Lewy,** Reuschestraße 67  
Fabrikation von Strumpfwaren  
Handschuhe  
Trikotagen, Wollwaren

**Lichtenstein & Wachsner**  
Herren- und  
Knaben-Kleiderfabrik  
Breslau 1 Ring 58

**Julius & Stefan Cohn G. m. b. H.**  
Reuschestraße 51 = Fernspr.: Ring 8460  
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation  
Säcke- und Planenfabrik

**Abramsohn & Lippsadt**  
Herrenkleiderfabrik  
Breslau 1, Reuschestraße Nr. 20-21  
Fernspr. Ring 9018 = Telegr.-Adr. Alib.

**Konditorei u. Café**  
L. HIRSCHLIK  
Reuschestraße 11/12 = Telephon: Ring Nr. 6276

**Residenz-Café**  
am Tauentzienplatz  
Täglich erstklassige Konzerte

**M. Hauschner**  
BRESLAU, Antonienstraße 2/4  
Pekoy-Hof Fernsprecher Ohle 5724  
Fabrikation v. Blusen, Kleidern u. Kinderkleidern

**Peckel & Heilmann G. m. b. H.**  
Breslau, Graupenstr. 2/4 = Tel. Ring 6161  
Tische u. Bücksken - Lagerbesuch lohnend

**Gediegene Möbel**  
**S. Brandt & Co.**  
Gartenstraße 63

**Prinz & Schindler**  
Herren- u. Knabenkleiderfabrik

**S. Welgrim** Berliner Straße 24  
Lederhandlung en gros und détail  
zu billigen Preisen — Telephon Ring 4363

**Nathan Levy**  
Herrenkleiderfabrik  
Tel. Ring 6656 Reuschestraße 51

**Martin Becker**  
Felle = Häute = Wildwaren  
Hasen- u. Kaninfelle  
Telegr.-Adresse: Ibeck \* Tel. Ring 8150-8151  
Reserviert

**Reserviert**

**Salzmann & Gütschel** Breslau  
Reuschestraße 6  
Schneiderartikal

**W. u. U. Bierstapel** „Zur Mause“  
Inh. M. Schöftan  
Täglich ab 7 Uhr abends Künstler-Konzert

**Mumps-Stuben**  
Hummerel 54  
(a. d. Schweidnitzer Straße)  
Telefon: Ring 2635

**M. Fischer** Herrenkleiderfabrik  
**Kurt Richter** Breslau 1  
Blücherplatz 17/18  
Kleider- und Blusenfabrik

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz **B** Ohne Gewähr

**Konzerthaus „Zoo“**  
Mokka- und Teehaus  
Während der Sommersaison täglich Konzert ab 4 1/2 Uhr

**Seidel & Co. G. m. b. H.**  
Kornbrennerei, Likör-, Essig- und Mostrichfabrik  
Breslau 16, Lutherstraße 21/23. Telephon: Ring 9, Ohle 4930  
Detail-Geschäfte: Altstädter-Ohle 13, Friedrich-Wilhelmstraße 75

**Badrian & Cohn**  
Baumwollwaren und Kleiderstoffe  
Breslau 1, Schleißohle 6 u. Karlsstraße 3 = Fernsprecher Amt Ohle 214

**Bau- und Nutzhölzer aller Art**  
Liefert  
Louis Kaliski, Holzhandlung und Dampfsägewerke, Breslau 5  
Lagerplatz in Breslau-Gräbschen, Groß-Mochberner Straße

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Gegründet 1856 Filiale Breslau, Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856  
Aktien-Kapital und Reserven-Giro 1 Milliarde Mark  
Drahtanschrift „Creditanstalt“ = Fernsprecher Ring 6960-62

**Deutsche Textilvereinig. A.-G.**  
Zweigniederlassung Breslau 3  
Jutengewebe, neue und gebrauchte Säcke, Wagenplanen, Leihdecken

**Widawsky & Bienstock**  
Gartenstraße 40 Textil-Haus en gros Tel.: Ring 255  
Kleider- und Futterstoffe, Weiß- und Baumwollwaren

**Abfahrt der Züge von Breslau-Hauptbahnhof.**  
W = Werktag, S = Sonn- u. Feiertag, \* beschleunigte Personenzüge 2.-4. Klasse.  
Nach Richtung Stettin — Stettin.  
Bahnhof 4.

7:45	7:55	8:05	8:15	8:25	8:35	8:45	8:55	9:05
nach Stettin	nach Stettin	nach Stettin	nach Stettin	nach Stettin	nach Stettin	nach Stettin	nach Stettin	nach Stettin
				Schneidfeld	Stettin			

Nach Richtung Carlsmarkt — Oppeln.  
Bahnhof 3.

9:20	9:30	9:40	9:50	10:00	10:10	10:20	10:30	10:40	10:50
nach Oppeln	nach Oppeln	nach Oppeln	nach Oppeln	nach Oppeln	nach Oppeln	nach Oppeln	nach Oppeln	nach Oppeln	nach Oppeln

Nach Richtung Schweidnitz — Chemnitz  
Bahnhof 5.

8:55	9:05	9:15	9:25	9:35	9:45	9:55	10:05	10:15	10:25	10:35
nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz	nach Schweidnitz

Nach Richtung Glatz — Mittelselde.  
Bahnhof 4.

8:50	9:05	9:20	9:35	9:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20
nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz	nach Glatz

**Vereinigte Holzindustrie**  
Akt.-Ges.  
Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 100/102

**Breslauer „Elektro-Industrie“ G. m. b. H.**  
Klosterstraße Nr. 62 Breslau 8 Telephon: Ring 218  
Sämtliche elektrotechn. Bedarfsartikel für Industrie und Landwirtschaft  
Elektr.-Gesellschaft

**Elektro-Metalwaren-Fabrik, E. Horn & Co., G. m. b. H.**  
Vorwerkstraße Nr. 14a Breslau 8 Telephon: Ohle 1251  
Fabrikation von Rohrsehellen, Endtüllen und sonstigen Rohrzubehörteilen

**H. & M. Jacobowitz**  
Breslau 1, Büttnerstraße 52 — Telephon: Ring 7471  
Weißwaren-, Trikotagen-, Strickgarne-Großhandlung

**Hugo Zweig & Anders, Breslau**  
Reuschestraße 46 — Telephon: Ring 9243  
Herren- und Knaben-Kleiderfabrik

**Louis Silberstein**  
Breslau 3, Freiburger Straße Nr. 36  
Stroh- und Filzhutfabrik

**Fa. Silbermann & Co.**  
Kleiderfabrik  
BRESLAU, Ring 60.

**Leo Freund**  
Strumpfwarenfabrikation, Handschuhe,  
Trikotagen en gros  
Bahnhofstraße 17 :: Telephon Ring 8769

**Bürgerliches Brauhaus Breslau**  
G. m. b. H.  
Hubenstraße 44/48 Anruf Ring 1538  
Empfiehlt ihre wohlschmeckenden  
:: und bekömmlichsten Biere ::

**Ernst Sowa**  
Neue Schweidnitzer Straße  
Schokoladen  
Konfitüren :: Kekse

**Gebr. Schlesinger**  
Herrenkleiderfabrik  
BRESLAU, Reuschestraße 3/4  
— — Telephon: Ring 2727 — —

**Herz & Gartenberger, Tuchhaus**  
Gartenstraße 40 (Eckhaus Agnesstraße)  
empfiehlt Damen- und Herren-Stoffe zu außer-  
gewöhnlich billigen Preisen en gros — en détail

**Knoblauch & Rosemann**  
(früher Arnold Karfunkelstein)  
Herren- und Knabenkleiderfabrik  
Breslau 1, Büttnerstraße 28/31

**Theater-Café und Konditorei**  
(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal)  
Vornehmes Familien-Café = Eigene Konditorei  
Täglich ab 5 Uhr: Künstler-Konzerte

**Ludwig Herz**  
Der gediegene, gute Schuh ist u. bleibt der  
Schuhwarenhaus  
Breslau, Blücherplatz 4

**L. Marcus + Ring 60**  
Herren- und Knaben-Kleider

**Kaufhaus Alsenhaus**  
Alsenstraße 40  
Bestsortiertes Kaufhaus der Nikolai-Vorstadt

**Seidenhaus A. J. Mugdan**  
Schweidnitzer Straße 38/40 :: Gegründet 1848  
Seidenstoffe, Samte, seid. Bänder, Blusen u. Kleider

Reserviert

**Max Silberberg**  
Holzgroßhandlung  
Breslau, Sonnenstraße 18 :: Telephon: Ohle 53

**G. Rosenthal** Spezialfabrikation  
von Unterrocken  
Groß-Konfektion in Wäsche und Arbeiterhemden  
Breslau, Graupenstr. 12 Tel. Ring 10389

**F. W. Fuchs** Inh.: E. Kräcker  
Rohprodukten-Handlung  
Breslau, Lange Gasse 4 = Tel. Ohle 7263

**Erich Wolff & Brauer** Holzgroßhandlung  
N. Schweidnitz, Str. 11  
empfiehlt sich zum Bezuge von  
Randholz und Schnittmaterial aller Art

Reserviert

Reserviert

**Leo Böhm** Gartenstraße 45  
Damenmoden

**Julius Goldmann, Holzgroßhandlung**  
Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 27

Reserviert

**Conrad Kibling** Junkernstr. 16-17  
Königsgr. 7-9  
Kulmbacher Bierstuben  
Bier-Großhandlung